

Nachhaltig und sicher mobil von klein auf



Ein Werkzeugkasten
für PädagogInnen zum Thema
nachhaltige Mobilität

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Aufbau und Gebrauch des Werkzeugkastens	2

1. Aktivitäten am Kindergartenweg

1 Wie komme ich in den Kindergarten	3
2 Der Weg in den Kindergarten	4

2. Aktiv gestalten

3 Schritt für Schritt wird's grüner	5
4 Spuren hinterlassen	6
5 Buttons gestalten	7
6 Stofftaschen bemalen/ bedrucken	8
7 Fahrradflaschen bemalen	9
8 T-Shirts gestalten	10
9 Fußkekse backen	11

3. Spiele

10 Mobilitätspuzzle	12
11 Mobilitätsmemory	13
12 Mobilitätsquiz: 1, 2 oder 3	14

4. Mit allen Sinnen erleben

13 Taststraße	15
14 Geräusche-CD	16
15 „Silly Walk“: Wie gehe ich lustig?	17

5. Mein Fahrrad/meine Füße - Checks

16 Radcheck	18
17 Fußcheck	19

6. Exkursionen

18 Fahrradmuseum Vösendorf	20
19 Wiener Schuhmuseum	21
20 U-Bahn Sicherheitsführung (der Wiener Linien)	22

7. Outdooraktivitäten

21 Fahrradparcours	23
22 Erlebnispfad / Gehgeschicklichkeits- spiele	24
23 Schrittzähl-Parcours	25
24 Raumanerkennung	26
25 Mobilitätsfest	27

Bücher und Lieder	28
-------------------	----

Projekt „Nachhaltig mobil“	30
Eltern in das Projekt einbeziehen	32

Impressum	33
-----------	----

Liebe Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen!

Das lateinische Wort *mobilitas* bedeutet Beweglichkeit, Flexibilität, Wandlungsfähigkeit. Bewegung ist die Voraussetzung für Entwicklungsfortschritte von Kindern auf allen Gebieten. Durch ein autoorientiertes Verkehrssystem, durch eine autogerechte Stadtplanung, durch einen vom passiven Medien- und Computerspielkonsum geprägten Lebensstil hat sich der Anteil der inaktiven Menschen und damit auch von Kindern in den letzten Jahrzehnten beträchtlich erhöht. Die Folgen dieser Entwicklung sind vielfältig. Die steigende Anzahl an übergewichtigen Kindern, die später an Altersdiabetes leiden, ist unter anderem Resultat einer bewegungsarmen Kindheit.

Mit dem vorliegenden Werkzeugkasten möchten wir PädagogInnen anregen, das Thema nachhaltige Verkehrsmittelwahl schon mit Kleinkindern zu erarbeiten, die Kinder von klein auf für aktive Fortbewegungsarten zu sensibilisieren, um damit spielerisch mehr Bewegung in den Alltag der Kinder zu bringen.

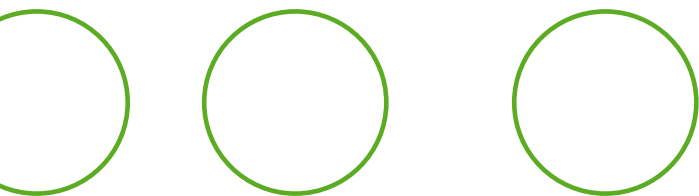
Der Werkzeugkasten enthält neben Anleitungen für unterschiedliche Mobilitätsaktivitäten im Kindergartenalltag auch bereits ausgearbeitete Materialien. Die Aktivitäten wurden im Rahmen des Projektes „Gemma weiter“ in fünf Wiener und niederösterreichischen Kindergärten von Kindergartenpädagoginnen erprobt und als gut empfunden.

Ziel aller vorgeschlagenen Aktionen ist es, bei den Kindern ein Bewusstsein für nachhaltige Fortbewegungsarten wie Gehen, Radfahren oder auch die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu schaffen. Spaß und Freude an der alltäglichen Bewegung stehen im Vordergrund jeder Aktivität. Das Thema „Wie bewege ich mich sicher im Straßenverkehr“ ist kein Aktionsschwerpunkt, kann aber durchaus in den unterschiedlichen Aktivitäten berücksichtigt werden. Denn nur wer sich sicher fühlt, ist auch mit Freude aktiv unterwegs.

Da das Mobilitätsverhalten der Kinder stark von den Eltern geprägt wird, ist es wichtig, auch Eltern in einzelne Aktivitäten einzubeziehen, damit auch deren Bewusstsein für nachhaltige Mobilität geschärft wird. Auch dazu gibt es einige Anregungen.

Wir hoffen, dass Sie in diesem Werkzeugkasten nützliche Materialien für Ihre tägliche Arbeit mit den Kindern finden werden.

Das „Gemma weiter“ Projektteam



Aufbau und Gebrauch des Werkzeugkastens

Der Werkzeugkasten ist unterteilt in sechs Kapitel, denen jeweils unterschiedliche Aktivitäten zugeordnet werden, die sich zur Umsetzung im Kindergarten für Kinder zwischen drei und sechs Jahren eignen. Zur Auswahl stehen Spiele, Aktivitäten am Kindergartenweg, Aktiv gestalten, Aktivitäten für alle Sinne, Rad/Fußcheck, Exkursionsvorschläge und Outdooraktivitäten. Zusätzlich ist eine Bücher und Liederliste angeführt.

Jede Beschreibung ist nach demselben Schema aufgebaut. Zu finden sind:

- eine kurze **inhaltliche Beschreibung**,
- eine ausführliche **Anleitung**,
- eine Liste benötigter **Materialien**,
- ggf. Hinweise auf **Vorlagen** im Werkzeugkasten,
- ggf. hilfreiche **Tipps** und nützliche **Links** zum Thema.

Altersangaben werden nur teilweise gemacht, da der individuelle Entwicklungsgrad der Kinder relativ starken Schwankungen unterworfen ist. Fotos veranschaulichen die Aktivitäten, die allesamt bereits in Kindergärten ausprobiert und erfolgreich umgesetzt wurden.

Dem Werkzeugkasten liegen neben Beschreibungen der Aktivitäten auch Umsetzungsmaterialien und Vorlagen sowie ein USB-Stick bei, auf dem diese Vorlagen zur Vervielfälti-

gung elektronisch gespeichert sind und die Links direkt angeklickt werden können.

Neben den Titeln der Aktivitäten sind teilweise Symbole angeführt, die folgende Bedeutung haben:



zu dieser Aktivität befinden sich Materialien im **Werkzeugkoffer**



zu dieser Aktivität befinden sich Vorlagen auf dem beigefügten **USB-Stick**



in diese Aktivität können **Eltern** eingebunden werden

Sämtliche im Werkzeugkoffer beschriebenen Aktivitäten sind selbstverständlich einzeln und unabhängig voneinander anwendbar. Ein Vorschlag ist jedoch, ein Projekt zum Thema Mobilität, alternative Fortbewegungsmöglichkeiten und nachhaltige Verkehrsmittel durchzuführen und die Aktivitäten somit in einem größeren Gesamtkontext in den Kindergartenalltag einzubeziehen. Auf den Seiten 30-31 wurde beispielhaft ein Konzept für ein solches Projekt zusammengestellt, das sich über vier Wochen mit dem Thema „nachhaltig mobil“ auseinandersetzt.



1. Aktivitäten am Kindergartenweg

Kurze inhaltliche Beschreibung

Anleitung



Materialien

Kontakt/Link

Vorlagen

USB

1 Wie komme ich in den Kindergarten?



Die Kinder erleben bewusst, mit welchen Verkehrsmitteln sie selbst und andere Kinder in den Kindergarten kommen.

Variante A

Die Eltern werden in Form eines Briefes gebeten, für zwei Wochen ihre Kinder wenn möglich ohne Auto in den Kindergarten zu bringen. Mit den Kindern werden die Vorteile einer umweltfreundlichen Verkehrsmittelwahl besprochen. Es wird ein Plakat aufgehängt, auf dem die Kinder in einem Zeitraum von zwei Wochen jeden Tag einen Sticker von jenem umweltfreundlichen Verkehrsmittel aufkleben können, mit dem sie in den Kindergarten kommen. Das Aufkleben der Sticker kann in ein Spiel eingebunden werden. Zum Beispiel kann täglich ein Kind als ModeratorIn bestimmt werden, welches die anderen Kinder interviewt, wie sie in den Kindergarten gekommen sind. Das jeweils interviewte Kind klebt dann einen Sticker auf das Plakat.

Variante B

Der Kindergarten beteiligt sich an der Klimameilenaktion des Klimabündnisses Österreich.

- Variante A: Plakat, Sticker mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln
- Variante B: Materialien des Klimabündnisses

Ansprechperson für die Klimameilenaktion:
Fr. Maria Hawle
E-Mail: maria.hawle@klimabuendnis.at
Tel.: 01 581 5881

Link: www.klimabuendnis.at

- Plakat für Sticker zum Aufkleben
- Folder Klimameilenaktion

- Plakat für Sticker zum Aufkleben (A3 FORMAT)
- Klimameilenaktion - Infomaterialien



2 Der Weg in den Kindergarten



Kurze inhaltliche Beschreibung

Anleitung

Die Kinder dokumentieren ihren Weg in den Kindergarten photographisch, malerisch oder mit auf dem Weg gesammelten Dingen.

Variante A: Fotodokumentation

Die Kinder legen den Weg in den Kindergarten zusammen mit einer Begleitperson zu Fuß/ mit dem Roller/ mit dem Rad/ mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück und fotografieren ihren Weg. Sie fotografieren markante Punkte, Gebäude, Verkehrsmittel, Tiere, Bäume, Sträucher etc. oder auch sich selbst auf dem Weg in den Kindergarten.

Variante B: Bilddokumentation

Anstatt Fotos zu machen, dokumentieren die Kinder ihren Weg zum Kindergarten malerisch.

Das Thema solcher Zeichnungen könnte beispielsweise sein: Wie komme ich in den Kindergarten? Was sehe ich auf dem Weg in den Kindergarten? Wem bin ich heute begegnet auf dem Weg in den Kindergarten?

Variante C: Skulpturen

Eine weitere Möglichkeit ist, die Kinder Dinge sammeln zu lassen, die sie auf dem Weg in den Kindergarten finden und die leicht mitzunehmen sind (etwa Blätter, Ästchen, Eicheln, Kastanien etc.). Diese werden auf Papier oder Plakate aufgeklebt oder zu Skulpturen weiterverarbeitet. Die Fotos werden entwickelt und können genauso wie die Zeichnungen und Skulpturen anschließend kreativ „weiterverarbeitet“ werden. Zum Beispiel können die entstandenen Bilder zu einer Collage zusammengestellt und beim Mobilitätsfest für Eltern und Kinder ausgestellt werden.

Materialien

Variante A: Fotoapparat

Variante B: Buntstifte, Papier

Variante C: Klebstoff; Papier oder Plakat (unterschiedliche Größen)

Tipp

Es ist sehr empfehlenswert, bei dieser Aktion die Eltern und Erziehungsberechtigten mit einzubinden (v.a. bei den Varianten A und C). Dadurch erfahren diese bereits während der Laufzeit vom Projekt und werden aktiv daran beteiligt.



2. Aktiv gestalten

Kurze inhaltliche Beschreibung

Anleitung



Materialien

Tipp

3 Schritt für Schritt wird's grüner

Die Kinder bedrucken ein Stück Stoff mit ihren Fußabdrücken, wobei die Form eines Baumes entstehen soll. Bei Kombination mit der Klimameilenaktion kann jeder Fußabdruck als Symbol für einen umweltfreundlich zurückgelegten Weg stehen.

Variante A

Es wird ein weißes Tuch vorbereitet, auf dem ein Baumstamm (ev. auch Äste ohne Blätter) leicht vorgezeichnet ist. Die Kinder bemalen mit Unterstützung eines Erwachsenen einen ihrer Füße mit grüner Farbe und machen einen oder mehrere Fußabdrücke auf den Stoff. Der vorgezeichnete Baumstamm soll dabei aber frei bleiben und weiterhin zu sehen sein. Mit bunten Farben können ev. mit Hand- oder Fingerabdrücken auch Blüten zwischen die Blätter gedruckt werden. Der Baumstamm wird zuletzt mit brauner Farbe bemalt.

Variante B

Alternativ kann bereits ein fertiger Baumstamm mit Ästen auf den Stoff gemalt werden und die Kinder schneiden aus grünem Papier Blätter aus, die sie dann auf den Stoff kleben.

- Weißer Stoff (ev. Leintuch) zum Bedrucken
- für Variante A Stoffmalfarben, ev. Pinseln, Zeitungspapier oder Plane als Unterlage
- für Variante B grünes Buntpapier, Schere und Klebstoff o.ä. zum Befestigen der Blätter

Diese Aktion ist sehr gut mit der Klimameilenaktion kombinierbar (siehe Beschreibung „Wie komme ich in den Kindergarten“, S 4). So könnte für jeden Weg in den Kindergarten ein Blatt aufgeklebt bzw. ein Fußabdruck gemacht werden. Damit auch Kinder mitmachen können, die keine Möglichkeit haben, ohne Auto in den Kindergarten zu gelangen, zählen auch umweltfreundlich zurückgelegte Freizeitwege.



4 Spuren hinterlassen

Kurze inhaltliche Beschreibung

Auf einer Leinwand und mit bunten Farben lernen die Kinder, dass jedes Fortbewegungsmittel und jeder Schuh andere Abdrücke hinterlassen.

Anleitung

Variante A

Es werden mehrere Leinwände sowie Farben und unterschiedliche Fortbewegungsmittel (z.B. Rad, Roller, Dreirad, Schuhe der Kinder) vorbereitet. Die Räder sowie die Schuhsohlen werden mit Farbe angestrichen und die Kinder dürfen auf die Leinwände Abdrücke machen. Es können kunstvolle Bilder entstehen. Die unterschiedlichen Abdrücke werden dann mit den Kindern besprochen. Diese Aktivität eignet sich vor allem für den Garten.

Variante B

Falls im Garten eine Sandkiste vorhanden ist, können als Alternative mit den verschiedenen Fortbewegungsmitteln unterschiedliche Spuren in den Sand gezogen werden.

Materialien

- Leinwand
- Fingermalfarben
- Zeitungspapier oder Plane zum Unterlegen
- Unterschiedliche Fortbewegungsmittel (z.B. Rad, Roller, Rollschuhe, Schuhe)
- Für Variante B Rechen, um den Sand zwischendurch glatt zu rechen





5 Buttons gestalten



Kurze inhaltliche Beschreibung

Buttons mit Mobilitätsmotiven werden bemalt und gleich angesteckt.

Anleitung

Um einen Tisch werden Stühle für die Kinder gestellt und die Buttonmaschine an einem Ende platziert. Zeichenunterlagen, Scheren, Stifte und die Papier-Vordrucke werden auf den Tisch gelegt. Die Kinder können frei zwischen verschiedenen Motiven (z.B. Fahrrad, Fußabdruck, Zug, Bus) wählen oder auch selbst einen leeren Vordruck mit bunten Stiften und ev. Stickern gestalten. Größere Kinder können die kreisrunde Vorlage bereits selbst auf Buttongröße zuschneiden, den kleineren muss dabei vielleicht geholfen werden. Mit Hilfe der Buttonmaschine werden die Werke der Kinder auf Anstecknadeln gepresst und mit einer Schutzfolie überzogen, wobei die Kinder beim Pressen aktiv mithelfen können.

Materialien

- Buttonmaschine
- Buttons (Anstecknadeln + Folie)
- Papier-Vordrucke/Motive (im Werkzeugkasten)
- Stifte (z.B. Filz- oder Buntstifte)
- Ev. Sticker
- Kinderschere

Links

Buttonmaschinen können u.a. bei folgenden Organisationen ausgeliehen werden:

- Evangelische Jugend Österreich: www.ejoe.at/?id=1138
- WienXtra (nur Wien!): www.geraeteverleihwien.at/geraete-zum-ausleihen/festausrstattung/

USB

- Papier-Vordrucke (Motive)





6 Stofftaschen bemalen / bedrucken

USB

Kurze inhaltliche Beschreibung

Stofftaschen werden mit unterschiedlichen Mobilitäts-Motiven bemalt oder mit bunten Fußabdrücken gestaltet.

Anleitung

Stofftaschen sind in allen erdenklichen Formen, Farben und Größen erhältlich. Zum Bemalen eignen sich am besten naturfarbene Taschen. Vor dem Bemalen sollte in jede Tasche ein Karton gelegt werden, um ein Durchfärben auf die Rückseite zu vermeiden. Passend zum Thema Mobilität können die Kinder zum Beispiel unterschiedliche Verkehrsmittel (Fahrrad, Roller, Bus, etc.) malen oder auch etwas, das sie täglich auf dem Weg in den Kindergarten sehen. Alternativ können statt dem Pinsel auch die eigenen Füße als Malwerkzeug verwendet und die Taschen mit bunten Fußabdrücken gestaltet werden. Nach Fertigstellung sollten die Taschen an einem geschützten Ort liegend trocknen.

Materialien

- Stofftaschen
- Stoffmalfarben
- Karton als Unterlage
- Pinsel
- Schutzbekleidung für die Kinder (z.B. Regenponchos, Schürzen, Malhemden)

USB

- Mobilitätsmotive
- Logo Gemma

Links

Stofftaschen können u.a. unter folgenden Adressen online bestellt werden:
www.starke-kindersachen.de/
www.cottonbagjoe.de



7 Fahrradflaschen bemalen

Kurze inhaltliche Beschreibung

Fahrradflaschen werden bunt bemalt.

Anleitung

Fahrradflaschen werden mit bunten Lackstiften bemalt und können nach einer kurzen Trockenzeit sofort verwendet werden.

Materialien

- Fahrradflaschen aus Metall (für Kinder eignen sich am besten 0,3l-Flaschen)
- Lackstifte
Die Farben der Lackstifte sollten abhängig von der Farbe der Fahrradflaschen gewählt werden. Weiße oder helle Fahrradflaschen eignen sich am besten für diesen Zweck.

Links

Im Internet können Fahrradflaschen u.a. unter folgenden Adressen bestellt werden:
www.trinkflaschen24.de/
www.trinkflaschenexpress.de





8 T-Shirts gestalten

USB

Kurze inhaltliche Beschreibung

Die Kinder bemalen T-Shirts mit selbst gewählten Mobilitäts-Motiven.

Anleitung

T-Shirts sind in allen erdenklichen Formen, Farben und Größen erhältlich. Zum Bemalen eignen sich allerdings am besten weiße T-Shirts. Vor dem Bemalen sollte in jedes T-Shirt ein Karton gelegt werden, um ein Durchfärben auf die Rückseite zu vermeiden.

Die Kinder bemalen mit Pinseln und geeigneten Stoffmal Farben die T-Shirts mit unterschiedlichen Motiven, die das Thema Mobilität bzw. verschiedene Fortbewegungsarten widerspiegeln. Mögliche Motive sind Verkehrsmittel, mit denen die Kinder selbst in den Kindergarten gebracht werden, mit denen sie sich selbst häufig fortbewegen, die sie bei Nachbarn, FreundInnen und Bekannten oder im Fernsehen gesehen haben etc.

Es besteht auch die Möglichkeit, vorgefertigte Stempel zur Verfügung zu stellen.

Materialien

T-Shirts, die im Rahmen eines Projekts gestaltet werden, können im Vorfeld mit einem Projektlogo (z.B. Gemma weiter – Projektlogo oder ein eigenes Logo) bedruckt werden.

- T-Shirts (ev. bedruckt mit Projekt Logo)
- Stoffmal Farben
- Pinsel
- Stempel
- Schutzkleidung für Kinder
- Karton als Einlage und Schutz vor Durchdruck

USB

- Gemma weiter – Projektlogo
- Motive

Kurze inhaltliche Beschreibung

Anleitung



Materialien

Vorlagen

Links

9 Fußkekse backen



Die Kinder backen Fußkekse zum gemeinsamen anschließenden Verzehr.

Zubereitung der Kekse:

Teig: Mehl mit Backpulver mischen und in eine Rührschüssel sieben. Zucker, Vanillinzucker, Aroma, Crème fraîche und Butter hinzufügen und die Zutaten mit dem Handrührgerät mit Knethaken zunächst kurz auf niedrigster, dann auf höchster Stufe gut durcharbeiten. Anschließend auf der bemehlten Arbeitsfläche zu einem glatten Teig verkneten. Sollte der Teig kleben, kurz kalt stellen.

Backofen auf 180°C Ober-/Unterhitze vorheizen. Den Teig auf der bemehlten Arbeitsfläche etwa ½ cm dick ausrollen. Mit einem Ausstecher Füße ausstechen, diese auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen.

Eigelb mit Milch verschlagen. Die Teigfüße damit bestreichen und 10-15 Min. backen. Fußkekse auskühlen lassen.

Guss: Puderzucker mit roter Speisefarbe und Wasser zu einer dickflüssigen Masse verrühren und in einen kleinen Gefrierbeutel füllen. Eine kleine Ecke abschneiden und auf jeden Zeh einen roten Punkt geben. Den Guss fest werden lassen.

Backzutaten für Teig:

- | | |
|------------------------|-------------------------------|
| • 250g Mehl | • 1 Eigelb |
| • 1TL Backpulver | • 2EL Milch |
| • 75g Zucker | • 125g Puderzucker |
| • 1 Pck. Vanillezucker | • Ev. Lebensmittelfarbe (rot) |
| • 50g Crème fraîche | • 1EL Sodawasser, heiß |
| • 175g Butter | |

Fußkekse Ausstechform

Fußkeksausstechformen

Die Ausstechformen können u.a. bestellt werden unter:
www.fleischerbedarf.eu/Ausstechformen-Edelstahl-Fuesse
www.amazon.de

3. Spiele

10 Mobilitätspuzzle



USB

Kurze inhaltliche Beschreibung

Die Kinder erraten aus einzelnen Puzzleteilen ein Motiv.

Anleitung

Variante A

Aus einzelnen Puzzleteilen wird nach und nach ein Bild (mit Bezug zum Thema Mobilität) zusammengesetzt. Nach jedem weiteren Puzzleteil raten die Kinder, um welches Motiv es sich handeln könnte. Jenes Kind, welches das Motiv erraten hat, darf das Puzzle fertig bauen. Das fertige Bild kann zum Anlass genommen werden, um über das abgebildete Verkehrsmittel zu sprechen (z.B. Vor- und Nachteile, wie oft benutzt du das Verkehrsmittel).

Variante B

Die Kinder bauen die unterschiedlichen Puzzles selbstständig zusammen und es wird im Anschluss daran über die abgebildeten Verkehrsmittel gesprochen.

Materialien

für Variante A und B Puzzles mit unterschiedlichen Mobilitätsmotiven (im Werkzeugkasten)

USB

Motive der Puzzles





11 Mobilitätsmemory



USB I

Kurze inhaltliche Beschreibung

Mit unterschiedlichen Mobilitätsmotiven bzw. Zeichnungen der Kinder wird Memory gespielt. Die Kinder lernen Verkehrszeichen und Verkehrsmittel kennen und benennen.

Anleitung

Variante A

Die Kinder spielen mit den vorhandenen Memory-Kärtchen. Die Motive auf den Kärtchen können vorab mit den Kindern besprochen werden. Die Kärtchen werden mit der bedruckten Seite nach unten auf den Boden gelegt. Nun geht es darum Paare (Bildkärtchen) zu finden, indem das erste Kind zwei Kärtchen aufdeckt. Die aufgedeckten Kärtchen sollen dabei benannt werden. Sofern es sich nicht um zwei gleiche Symbole handelt, werden sie wieder auf den gleichen Platz gelegt. Alle versuchen, sich den Platz dieser Kärtchen zu merken. Dies geschieht nun so lange, bis ein Kind ein Paar aufdeckt, das es dann behalten darf. Gewonnen hat, wer am Ende die meisten Pärchen hat.

Variante B

Die Kinder gestalten ihr eigenes Mobilitätsmemory, indem sie zum Beispiel ihren Weg zum Kindergarten malerisch darstellen, ihr liebstes Verkehrsmittel zeichnen oder ihr schönstes Erlebnis auf dem Weg zum Kindergarten malen. Die Zeichnungen der Kinder werden je einmal kopiert und das Original und die Kopie laminiert. Schon kann gespielt werden.

Materialien

Variante A

- Memory-Kärtchen

Variante B

- Zeichenpapier
- Stifte zum Malen
- Kopierer
- Laminiergerät + Folien

Vorlagen

Zwei Memory-Versionen für unterschiedliche Altersstufen

USB

Fotos Memory

Tipp

Die Wiener Linien bieten unter der Aktion „Goldene Tramway“ umfangreiches Material für Kindergärten zum Thema „Mobilität und Lebensqualität in der Großstadt“ an. Darunter befindet sich unter anderem auch eine Vorlage für ein Mobilitätsmemory.
www.goldenetramway.at





12 Mobilitätsquiz: 1, 2 oder 3


USB

Kurze inhaltliche Beschreibung

Wie in der bekannten Fernsehsendung „1,2 oder 3“ werden den Kindern Fragen mit drei Antwortmöglichkeiten gestellt. Um zu antworten, springen die Kinder in eines der drei Antwortfelder. Alle Fragen drehen sich um das Thema Mobilität.

Anleitung

Auf einer ebenen, möglichst glatten Fläche werden drei Antwortfelder mit Straßenmalkreiden aufgezeichnet und mit den Zahlen 1, 2 und 3 beschriftet. Wenn die Fläche nicht für Straßenmalkreiden geeignet ist, können die Felder und Zahlen alternativ auch mit einem breiten Klebeband aufgeklebt werden.

Die Kinder stehen auf einer Seite außerhalb der Felder und der Moderator auf der gegenüberliegenden Seite. Der Moderator liest eine Frage und die drei Antwortmöglichkeiten vor. Wenn nötig, zeigt der Moderator den Kindern das zur Frage passende Bild mit Hilfe der Anschauungskärtchen. Während der Moderator den aus der Fernsehsendung bekannten Satz „1,2 oder 3, letzte Chance – vorbei!“ sagt, können die Kinder zwischen den Feldern hin- und herspringen. Das Feld, auf dem jedes Kind beim Wort „vorbei“ steht, ist auch seine Antwort. Jetzt löst der Moderator die Frage auf. Das kann zum Beispiel mit dem Satz aus der Fernsehsendung „Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr wenn das Licht angeht“ geschehen. Als Licht kann zum Beispiel eine Taschenlampe verwendet werden, mit der das richtige Feld beleuchtet wird. Jene Kinder, die auf dem richtigen Feld stehen, bekommen einen Punkt (z.B. für den Mobilitätspass) oder ev. auch Süßigkeiten als Belohnung. Das Quiz kann beliebig lange mit weiteren Fragen fortgesetzt werden.

Materialien

- Quizzkärtchen (inkl. Anschauungskärtchen im Werkzeugkasten)
- Straßenmalkreiden oder Klebeband
- Ev. Taschenlampe
- Ev. Süßigkeiten

USB

Quizzkärtchen und Anschauungskärtchen zum selber Ausdrucken (Achtung: doppelseitig ausdrucken)

Tipp

Das Quiz ist eher für Vorschulkinder (ab 5 Jahren) geeignet. Das Mobilitätsquiz eignet sich besonders gut als Station beim Mobilitätsfest.

4. Mit allen Sinnen erleben



13 Taststraße

Kurze inhaltliche Beschreibung

Die Kinder gehen barfuß über unterschiedliche Materialien und ertasten deren Beschaffenheit.

Anleitung

Es werden unterschiedliche Materialien entweder in vorbereiteten Kisten oder einfach auf dem Boden aufgelegt. Die Kinder gehen mit bloßen Füßen über die Taststraße, zunächst noch mit offenen Augen. Mit geschlossenen / verbundenen Augen ist das Erlebnis noch intensiver. Jeweils ein sehendes Kind führt ein „blindes“. Während über die Taststraße gegangen wird, sollte möglichst wenig gesprochen werden.

Beim Spazieren über die Taststraße erleben die Kinder unterschiedlichste Materialien direkt aufeinanderfolgend. Anschließend können die Tastkistchen einzeln durchgegangen werden und die Kinder steigen nun nacheinander in ein Kistchen und beschreiben ihre Empfindungen mit Adjektiven wie glatt, rau, kalt, warm, bröselig, hart, weich etc.

Zusätzlich können dieselben Materialien auch zum Ertasten mit den Händen verwendet werden. Somit werden die Sinne umfassend geschult und die unterschiedlichen Materialien mit Händen und Füßen gleichermaßen erlebt.

Materialien

- Kistchen (Holz oder Karton) für die Materialien
- Sand
- Kieselsteine
- Reis
- Teppichreste
- Schwämme
- Fell
- Sandpapier
- Kunstrasen
- Leder
- Rindenmulch
- und vieles mehr

Tipps

- Ist ein Garten vorhanden, können auch „natürliche“ Taststraßen im Freien aufgebaut werden (mit Laub, Gras, Steinen, Beton, ...).
- Taststraßen eignen sich auch hervorragend für Elternabende. Das Feingefühl großer Füße erfreut sich ebenso unterschiedlicher Empfindungen.
- Ausflug zur/zum nächst gelegenen Kneippstraße/Kneippweg (in vielen Städten oder Ortschaften gibt es dieses Angebot)





14 Geräusche-CD



Kurze inhaltliche Beschreibung

Anleitung

Die Kinder versuchen akustische Geräusche von unterschiedlichen Verkehrsmitteln und Fortbewegungsarten zu erkennen und zu benennen.

Den Kindern werden unterschiedliche Geräusche (von einer CD) vorgespielt und sie versuchen zu erkennen, welches Verkehrsmittel oder welche Fortbewegungsart diese Geräusche verursacht. Zur Unterstützung der akustischen Geräusche können Bilder verwendet werden.

Variante A

Die Kinder erhalten jeweils ein (oder mehrere) Bild(er), auf denen verschiedene Verkehrsmittel abgebildet sind. ertönt das entsprechende Geräusch, zeigen die Kinder das passende Bild durch Hochhalten.

Variante B

Die Kinder sitzen im Kreis. In der Mitte liegen die Bilder. Jenes Kind, welches das Geräusch von der CD richtig identifiziert, darf sich das entsprechende Bild aus der Mitte holen.

Variante C

Geschichten vertonen: Eine andere Anwendungsidee der Geräusche-CD ist, eine Geschichte vorzulesen und hier im entsprechenden Moment Geräusche einzuspielen.

Materialien

- Geräusche-CD (im Werkzeugkasten)
- Bilder von den Verkehrsmitteln oder Fortbewegungsarten, deren Geräusche auf der CD zu hören sind (im Werkzeugkasten)

Links

www.audiyou.de/beitrag



15 „Silly Walk“: Wie gehe ich lustig?

Kurze inhaltliche Beschreibung

Die Kinder bewegen sich auf lustige Art und Weise fort.

Anleitung

Die KindergartenpädagogInnen gehen auf lustige Art und Weise mit den Kindern spazieren, wandern oder auch einfach im Garten oder Turnsaal umher. Im Vordergrund steht der Spaß an der Fortbewegung zu Fuß. Kinder können selbst kreative Gehweisen erfinden.

Beispiele: hüpfend, seitwärts, mit ganz kleinen oder riesengroßen Schritten gehen, Beine extrem hoch oder extrem wenig vom Boden anheben, Beine in der Luft aneinander schlagen etc.



5. Mein Fahrrad/ meine Füße – Checks



16 Radcheck



USB

Kurze inhaltliche Beschreibung

Anhand eines Fahrrades lernen Kinder die wichtigsten Teile eines Fahrrades kennen. Sie lernen wie man einen Fahrradreifen aufpumpt, eine Kette ölt und den Sattel auf die richtige Höhe einstellt.

Anleitung

Variante A

Entweder wird von den PädagogInnen ein Fahrrad mitgebracht oder die Kinder können ihr eigenes Fahrrad mitnehmen. Anhand der mitgebrachten Fahrräder werden die wichtigsten Teile des Fahrrades besprochen, die laut StVO ein Fahrrad besitzen sollte. Die Kinder überprüfen an ihren mitgebrachten Fahrrädern, ob genug Luft in den Reifen, die Kette nicht zu trocken und der Sattel richtig auf ihre Körpergröße eingestellt ist (siehe Tipps in der Broschüre „Kleine Radprofis“ auf dem USB Stick). Die Räder werden aufgepumpt, geölt und der Sattel eingestellt. Zusätzlich kann auch ein Helm mitgebracht und den Kindern erklärt werden, wie dieser richtig aufgesetzt wird.

Variante B

Für den Radcheck wird ein/e (lokale) FahrradmechanikerIn in den Kindergarten eingeladen.

Materialien

Variante A

- Fahrräder der Kinder oder Fahrrad der PädagogInnen
- Fahrradhelme der Kinder
- Broschüre „Kleine Radprofis“
- Luftpumpe, Fahrradöl, Schraubenschlüssel

Variante B

- Fahrräder der Kinder

Vorlagen

Infobroschüre „Kleine Radprofis“

Tipp

IG Fahrrad bietet eine Reihe von Workshops an, die für Kinder ab 5 Jahren geeignet sind.
<http://lobby.ig-fahrrad.org/dienstleistungen/kinderradspass-programme/>

Auch diverse FahrradmechanikerInnen sind mitunter bereit, einen Mechanikerkurs für Kinder anzubieten.



17 Fußcheck

Kurze inhaltliche Beschreibung

Die Kinder zeichnen ihre Füße nach. Sie vergleichen die Fußlänge mit der Schuhgröße und vergleichen untereinander die unterschiedlichen Fußgrößen.

Anleitung

Die Kinder zeichnen auf ein Blatt Papier einen ihrer Füße mit Bleistift nach und schneiden ihn aus. Dann nehmen sie ihre Schuhe und kontrollieren, ob die Schuhe genau auf ihre Füße passen, indem sie den ausgeschnittenen Fußabdruck in den Schuh legen. In einigen Fällen werden die Kinder feststellen, dass der Schuh schon sehr knapp ist oder dass er noch etwas zu groß ist.

Wichtige Notiz am Rande: Kinder haben eine geringe Schmerzempfindlichkeit gegenüber Druck. Darum werden Schuhe oft zu klein gekauft. Knochen und Gelenke sind noch weich und formbar, deshalb spielt passendes Schuhwerk eine große Rolle.

Materialien

- Maßband
- Weißes oder buntes Papier
- Bleistifte
- Bunt- oder Filzstifte
- Schere



6. Exkursionen



18 Fahrradmuseum Vösendorf



Kurze inhaltliche Beschreibung

Im Fahrradmuseum bekommen Kinder einen Einblick in die Entwicklung des Fahrrades, technische Raritäten und unterschiedliche Fahrradkulturen.

Angebot & Preise

Das Fahrradmuseum Vösendorf bietet spezielle Führungen für Kindergruppen an. In der abwechslungsreichen Führung lernen die Kinder die Ursprünge des Fahrrades kennen und können die unterschiedlichsten Eigenkonstruktionen aus der Frühzeit des Fahrradbaus betrachten. Die Kinder werden mit den Fahrradentwicklungen vom exklusiven Edelstahl-Hochrad bis zum Prototyp eines Kunststofffahrrades vertraut. Das Museum befindet sich direkt im Schloss Vösendorf. Im Schlosspark gibt es einen Kinderspielplatz.

Öffnungszeiten: jeden 1. Samstag im Monat 14:00 – 17:00

Ab einer Gruppengröße von 10 Personen können jederzeit Führungstermine nach Voranmeldung vereinbart werden.

Preis: freie Spende (Stand Juli 2012)

Kontakt

Schlossplatz 1

2331 Vösendorf

Tel: 01 6990311

E-Mail: Fahrradmuseum@gmx.at

Anmeldungen für Führungen bei Herrn Matejowics

Tel.: 0664/730 54 822

Links

Das Museum hat keine eigene Homepage ist aber auf der Gemeinde-seite angeführt:

www.voesendorf.gv.at

Erreichbarkeit

Die Busstation der Linie 266 befindet sich 5 Gehminuten vom Museum entfernt. Für die genauere Anreise siehe: <http://www.oebb.at/>



19 Wiener Schuhmuseum



Kurze inhaltliche Beschreibung

Das Schuhmuseum erlaubt einen kindgerechten Einblick in die bunte Welt der Schuhe.

Angebot & Preise

Das Wiener Schuhmuseum bietet spezielle Führungen für Kindergruppen an.

Im kleinen Wiener Schuhmuseum bekommen die Kinder alte und neue, große und kleine, normale und verrückte Schuhe zu sehen und oft ist sogar - trotz vieler anderslautender Schilder - anfassen erlaubt. Ein besonderer Spaß ist es für die Kinder, sich in einen hölzernen Riesen-Schuh hineinzusetzen oder auf einem Tintenkissen einen Abdruck vom eigenen Fuß zu machen. Als kleines Plus wird dabei gleich auch noch die richtige Schuhgröße bestimmt und der Abdruck darf natürlich mit nach Hause genommen werden.

Führungstermine können ab einer Gruppengröße von 10 Personen vereinbart werden.

Preis pro Person (Führung inkl. Eintritt):
€3,50 (Stand Juli 2012)

Kontakt

Wiener Schuhmuseum
Florianigasse 66
A-1080 Wien

Kontaktperson bei der Wiener Wirtschaftskammer für weitere Informationen und die telefonische Vereinbarung von Führungsterminen:

Frau Alexandra Rauch

Tel.: 51450 2354

E-Mail: alexandra.rauch@wkw.at

Erreichbarkeit

Das Wiener Schuhmuseum ist mit der U6 (Station Josefstädter Straße) sowie mit der Straßenbahnlinie 2 (Station Blindengasse) zu erreichen.

Links

Homepage des Wiener Schuhmuseums:
www.schuhmuseum.at/



20 U-Bahn Sicherheitsführung (der Wiener Linien)



Kurze inhaltliche Beschreibung

Kinder lernen sich sicher im U-Bahnnetz zu bewegen, was in Not-situationen zu tun ist, wo und wer zu Hilfe zu holen ist etc. PädagogInnen erhalten wichtige Hinweise und Tipps, wie man sich mit einer Gruppen von Kleinkindern im U-Bahnnetz sicher fortbewegt.

Angebot & Preise



Die U-Bahn Sicherheitsführungen werden von einem Team der Wiener Linien durchgeführt, die spezielle Führungen für Kindergartengruppen anbieten.

In einem abwechslungsreichen Programm werden mit den Kindern und den PädagogInnen folgende Themen besprochen und geübt:

- Stiegen-Steigen in der Gruppe im U-Bahn Bereich
- Verhaltensregeln am Bahngleis
- Kinderlinie oder Blindenlinie
- Gelbe Linie
- Ein- und Aussteigen
- Verhalten in der U-Bahn
- Verhalten am Bahnsteig, wenn ein Kind verloren geht (aus Kinder- und PädagogInnen-Sicht)
- SOS – Würfel: Feuerlöscher, Notbremse, Telefon
- U-Bahn Personal
- Besuch der Stationsaufsicht mit Fernsehen / Sicherheitsstelle

Es gibt von Seiten der Wiener Linien keine Altersbeschränkung, ein Mindestalter von 5 Jahren ist aber empfehlenswert.

Die Wiener Linien akzeptieren eine max. Gruppengröße von 30 Personen (25 Kinder und 5 Begleitpersonen), empfohlen wird aber eine Gruppengröße von nicht mehr als 10-12 Personen.

Preis: Die Führungen sind kostenfrei (Stand Juni 2012).

Kontakt

Führung nach telefonischer Vereinbarung von Montag bis Freitag von 7.30 bis 13 Uhr unter 01/ 7909 43 501

E-Mail: sicherheitstraining@wienerlinien.at

Links

Sicherheitstrainings für Kinder in den Wiener U-Bahnen sind nicht auf der Homepage der Wiener Linien angeführt. Es gibt aber einen Folder zum Thema „Mit Kindern sicher unterwegs“:

www.wienerlinien.at/media/files/2012/kindersicherheit_2012_72710.pdf

Erreichbarkeit

Die Führungen werden in diversen U-Bahnstationen (Westbahnhof, Reumannplatz, Spittelau) angeboten. Details sind unter den oben genannten Kontaktdaten zu erfahren.

7. Outdooraktivitäten

21 Fahrradparcours

Kurze inhaltliche Beschreibung

Die Kinder fahren mit dem Rad/Laufrad/Roller einen Parcours ab. Sie üben spielerisch vorsichtig, diszipliniert und konzentriert zu fahren.

Anleitung

Die Kinder bringen ihre eigenen Fahrräder und Helme in den Kindergarten mit. Es wird ein Parcours abgesteckt und mit Kreiden die Fahrtrichtung und der Streckenverlauf eingezeichnet. Vor Fahrtbeginn wird den Kindern erklärt, welche Regeln beim Befahren des Parcours beachtet werden sollen und es wird die richtige Passform der Helme kontrolliert.

Materialien

- Fahrräder, Roller, Laufräder
- Helme
- Hütchen oder sonstige Materialien, die für einen Parcours geeignet sind
- Straßenmalkreiden

Tipp

Die AUVA bietet Radworkshops (Fahrradparcours) für Kindergartenkinder und SchülerInnen an, die pädagogisch sehr gut durchdacht sind und die Motorik der Kinder fördern.

Kontaktperson für die Buchung eines Radworkshops:

Peter Jahn

Tel.: +43 (699) 10 11 30 44

E-Mail: pj@radworkshop.info

Link

www.radworkshop.info





22 Erlebnispfad/Gehgeschicklichkeitsspiele

Kurze inhaltliche Beschreibung

Die Kinder folgen einem Erlebnispfad bestehend aus unterschiedlichen Gehgeschicklichkeitsspielen (z.B. Sackhüpfen, Spinnennetz steigen, etc.).

Anleitung

Es wird ein Erlebnispfad bestehend aus unterschiedlichen Gehgeschicklichkeitsspielen aufgebaut, dem die Kinder z.B. im Rahmen des Mobilitätsfests (gemeinsam mit den Eltern) folgen.

Ideen für Gehgeschicklichkeitsspiele gibt es viele, hier nur einige Möglichkeiten:

- „Dreibeinlauf“ – Ein Kind und ein Erwachsener binden je eines ihrer Beine zusammen und legen so eine gewisse Strecke „dreibeinig“ zurück
- Sackhüpfen
- Balancieren, z.B. über einen liegenden Baumstamm
- Gummihüpfen
- Über verschieden große Holzklötze gehen bzw. klettern
- Vorgemalten Fußspuren folgen
- Über ein Spinnennetz (z.B. aus Wolle) steigen
- Stelzen laufen
- „Blind“ gehen – Einem Kind/Erwachsenen werden die Augen verbunden und er/sie wird von einem Partner geführt
- Pedalo fahren

Materialien

Abhängig von den gewählten Spielen





23 Schrittzähl-Parcours



Kurze inhaltliche Beschreibung

Die Kinder folgen dem Parcours und der Schrittzähler zählt mit. Wer macht die wenigsten Schritte?

Anleitung

Mit Straßenmalkreiden wird ein eher kurzer Parcours mit Start- und Ziellinie aufgezeichnet, der zum Beispiel an Hütchen vorbei in Schlangenlinien verläuft. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Mit Hilfe eines Klack-Bandes wird jedem Kind ein Schrittzähler am Unterschenkel befestigt. Der Zähler wird bei der Startlinie auf null gesetzt. Die Kinder gehen den Parcours langsam und mit möglichst wenigen Schritten und der Schrittzähler zählt dabei mit. Bei der Ziellinie wird das Ergebnis abgelesen und kann mit den Ergebnissen der anderen Kinder verglichen werden.

Materialien

- Schrittzähler (im Werkzeugkasten)
- Klack-Band (im Werkzeugkasten)
- Straßenmalkreiden
- Evt. Verkehrshütchen oder ähnliches

Links

Unter den folgenden Links können Schrittzähler bestellt werden:
www.amazon.at
www.voelkner.de



24 Raumaneignung

Kurze inhaltliche Beschreibung

Anleitung

Die Kinder lernen ihr Umfeld kennen und werden darauf vorbereitet, zukünftig Wege selbständig zurückzulegen.

Kinder laufen oft den Eltern oder Begleitpersonen einfach hinterher, ohne auf den Weg zu achten. Im Folgenden werden zwei Möglichkeiten zur Raumaneignung vorgestellt, durch die die Kinder ihre Umgebung besser kennenlernen bzw. bewusster wahrnehmen, lernen, Gefahrenstellen zu erkennen und zu bewältigen sowie darauf vorbereitet werden, zukünftig diese Wege selbständig zurückzulegen.

Variante A

Erkunden der Kindergartenumgebung

Die Kinder lernen in der Gruppe die Umgebung des Kindergartens kennen, z.B. können nahegelegene Spielplätze zu Fuß besucht werden. Gleichzeitig können diese Erkundungsspaziergänge dazu genutzt werden, den Kindern Verkehrszeichen zu erklären, Bushaltestellen zu zeigen oder ihnen beizubringen, wie gefährliche Kreuzungen und andere kritische Verkehrssituationen sicher bewältigt werden können.

Variante B

Wer kennt den Weg?

Kinder finden häufig ganz alltägliche Wege nicht alleine. Bei der nächsten Gelegenheit, z.B. auf dem Weg in den Kindergarten oder beim Ausflug mit dem Kindergarten zu einem bereits bekannten Zielort, werden zwei Kinder bestimmt, die die anderen auf dem richtigen Weg zum Ziel führen. Auch die Eltern können angeregt werden, ihre Kinder auf dem Weg zum Kindergarten vorgehen zu lassen.





25 Mobilitätsfest



Kurze inhaltliche Beschreibung

Ein Fest zum Thema „nachhaltige Mobilität“ bietet die Möglichkeit auch die Eltern der Kinder für umweltfreundliche Mobilitätsformen zu sensibilisieren und Projektergebnisse bzw. Arbeiten der Kinder zu präsentieren.

Anleitung

Beim Mobilitätsfest werden mehrere Stationen angeboten, bei denen die Eltern mit den Kindern aktiv mobil sein können. Die meisten der im Werkzeugkasten beschriebenen Aktivitäten eignen sich auch als Station beim Fest.

Einige organisatorische Tipps für das Fest:

- Offizielle Eröffnung mit Vorstellung der einzelnen Stationen
- Übersichts-Plakat, auf dem alle Stationen angeführt werden
- Kennzeichnung der einzelnen Stationen
- Zusätzlicher Anreiz: Jedes Kind erhält einen Mobilitätspass – für jede absolvierte Station, erhält es einen Stempel oder ein Pickerl in diesen Pass. Am Schluss erhält jedes Kind eine Urkunde.
- Die Buffeteröffnung empfiehlt sich etwas später anzusetzen (ev. eine Stunde nach Beginn des Festes), damit die Kinder zuerst einmal Zeit haben, die Stationen zu erkunden.
- Außerdem bietet das Fest die Möglichkeit Zeichnungen, Bilder und sonstige Arbeiten der Kinder zum Thema Mobilität als Vernissage zu präsentieren.

Materialien

Abhängig von den gewählten Stationen.

Vorlagen

- Vorlage für Mobilitätspass
- Vorlage für eine Urkunde

USB

- Mobilitätspass
- Vorlage für Urkunde

Tipps

E-Fahrräder werden immer populärer. Etliche Anbieter kommen direkt ins Haus und geben die Möglichkeit unterschiedliche E-Fahrräder zu testen. Bei einem Mobilitätsfest können „E-Fahrräder zum Ausprobieren“ eine interessante Station sein.

Möglicher Anbieter: austrian-e-bike www.austrianebike.at

Ansprechperson W. Gattermeier

Tel: 0664/73-56-94-16 E-Mail: w.gattermeier@austrianebike.at

Im Rahmen eines Mobilitätsfestes besteht auch die Möglichkeit ein Kasperltheater passend zum Thema aufzuführen.



Bücher

Die folgenden Bücher behandeln das Thema Mobilität auf unterschiedliche Weise.

Bücher zum Thema „Rad fahren“

- Bröger A., Engelking K. 1998: Endlich kann ich Radfahren. Oetinger Verlag.
(empfohlen für 5-7Jährige)
- Einwohlt I. 2006: Jakob und sein Laufrad. Jakob Bücher. Carlsen Verlag.
(empfohlen für 1-4Jährige)
- Grimm S., Paule I. 2011: Paula und Flo lernen Rad fahren. Ravensburger Buchverlag. (empfohlen für 3-6Jährige)
- Janosch 2011: Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad. Beltz & Gelberg Verlag.
(empfohlen für 4-6Jährige)
- Lindgren A. 1972: Na klar, Lotta kann Radfahren. Oetinger Verlag.
(empfohlen für 4-6Jährige)
- Schneider L., Bürger E. 1999: Conni lernt Rad fahren. Lesemaus Band 71. Carlsen Verlag GmbH.
(empfohlen für 3-5Jährige)

Bücher zum Thema „Öffentlicher Verkehr“

- Butschkow R. 2004: Ich habe einen Freund, der ist Busfahrer. Lesemaus Bd. 19. Carlsen Verlag.
(empfohlen für 3-5Jährige)
- Krüss J. 2011: Die besonders nette Straßenbahn. Boje Verlag.
(empfohlen für 4-6Jährige)
- Harris N. 2004: Ein ganzer Tag auf dem Bahnhof. Lentz Verlag.
(empfohlen für 3-6Jährige)
- Metzger W. 1999: Wieso? Weshalb? Warum? Alles über die Eisenbahn. Ravensburger Buchverlag.
(empfohlen für 4-6Jährige)
- Michel B., Schoch I. 2001: Chiara und der Bahnhof. Atlantis Verlag.

Bücher zum Thema „Stadt“

- Didierjean M., Beaumont J. 2001: Spiel mit und entdecke die Stadt. Fleurus Verlag.
(empfohlen für 3-6Jährige)
- Harranth W., Opgennoorth W. 1990: Das ist eine wunderschöne Wiese. Jungbrunnen Verlag (empfohlen für 5-7Jährige)
- Hecht I., Fischer G. 1995: Komm ich zeige dir unsere Stadt. Pestalozzi Verlag.
(empfohlen für 3-6 Jährige)
- Lobe M., Weigel S. 1986: Das Städtchen drumherum. Jungbrunnen Verlag.
- Mignard I., Parade M., Barborini R. 2001: Klar will ich das wissen! In der Stadt. Betz Verlag Wien. (empfohlen für 3-6Jährige)
- Peacock J. 2005: In der Stadt. Drehen und Verstehen. Blank Verlag.
(empfohlen für 3-5Jährige)

Bücher zum Thema „Verkehr“ im Allgemeinen

- Betz D., Wandrej G. 2010: Wieso? Weshalb? Warum? 4: Sicher im Straßenverkehr: mit über 600 Geräuschen und Texten; Ravensburger Buchverlag.
(empfohlen ab 4 Jahren)
- Lins B. 1997: Der kleine Riese im Straßenverkehr. Eine Geschichte mit 8 Liedern zur Verkehrssicherheit, Tyrolis; Audio CD (empfohlen ab 3 Jahren)
- Rettich M. 1981: Jan & Julian machen einen Ausflug. Oetinger Verlag.
(empfohlen für 4-5Jährige)
- Weinhold A. 1999: Wieso? Weshalb? Warum? 5: Pass auf im Straßenverkehr. Ravensburger Buchverlag.
(empfohlen für 4-6Jährige)

Unterlagen für PädagogInnen zum Thema Verkehrssicherheit und Mobilität

Wölfl, J. et al. 2007: Das kleine Hexen
4x4. Helmi präsentiert: Spielemappe
zur Verkehrserziehung im Kindergarten,
Kuratorium für Verkehrssicherheit: down-
load unter www.info-media.at
oder anfordern bei: Seminare@kfv.at

Die Wiener Linien bieten unter der Aktion
„Goldene Tramway“ umfangreiches
Material für Kindergärten zum Thema
„Mobilität und Lebensqualität in der
Großstadt“ an. www.goldenetramway.at



Lieder

Die folgenden Lieder können zur Auflockerung immer wieder eingebaut werden:

Der Traum im Badeschaum (nach der Melodie „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“) aus
„Der kleine Riese im Straßenverkehr“ Bernhard Lins, 1994;
Text: www.kindergarten-homepage.de/lieder/bekannt/badeschaum.html

Lied vom Drahtesel (Kling, Klingeling); Text und Musik: Henry Kaufmann;
Hörprobe: www.youtube.com/watch?v=4C4dorsppVU
Text: team-rhino.de/tour/index.php?action=song-show&PHPSESSID=r98nume8jb7k8cclf9rfctni61

An meinem Fahrrad ist alles dran; Text und Musik: Rolf Zuckowski;
Hörprobe: www.youtube.com/watch?v=ncbCs70Zzo0
Text: www.elyrics.net/read/r/rolf-zuckowski-lyrics/an-meinem-fahrrad-ist-alles-dran-lyrics.html

Fahrrad fahren; Text und Musik: Franz J. Paulmichl;
Noten und Text: vs-material.wegerer.at/musik/lieder/Fahrradlied.pdf

1,2,3 im Sauseschritt; Text und Musik: Detlev Jöcker;
Hörprobe: www.myvideo.de/watch/1063715/1_2_3_im_Sauseschritt
Text: www.maxilyrics.com/detlev-j%C3%B6cker-1,-2,-3-im-sauseschritt-lyrics-0f53.html

Radl-Rap; Text und Melodie: Stefan Gröger; aus Bausteine Kindergarten 2/2009, buhv.

Crossing the road/ Über die Straße gehen;
Hörprobe: www.youtube.com/watch?v=QplMYIYlehU

Look Both Ways – a street crossing song;
Hörprobe: www.youtube.com/watch?v=WKkYePPamL4

The Wheels on the Bus (The Bus Song);
Hörprobe und Text: www.kididdles.com/lyrics/b014.html

Unter diesen Links gibt es Lieder mit Bewegungselementen:

www.labbe.de/liederbaum/index.asp?themaId=19

www.kinderspiele-welt.de/spiele-fur-drinnen/kindergarten-lieder.html

www.kinderlieder-und-mehr.de/frontend/liedernoten_themen.php?id=42

Projekt „Nachhaltig mobil“

Das Thema „nachhaltig mobil“ kann entweder immer wieder in den Kindergartenalltag mit einzelnen Aktivitäten einfließen oder als gesamtes Projekt gestaltet werden.

1. WOCHE „Wir sind alle unterwegs“

Als Einführung in das Thema erfahren die Kinder, dass sie mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln auf unterschiedliche Weise unterwegs sein können.

- o Wie kommt man selbst in den Kindergarten und wie kommen die anderen Kinder in den Kindergarten?
- o Mit welchen Verkehrsmitteln ist man selbst wohin unterwegs?
- o Wie sind die Eltern unterwegs?
- o Mit welchem Verkehrsmittel ist man am liebsten unterwegs?
- o Was braucht man, um mit den unterschiedlichen Verkehrsmitteln unterwegs zu sein?

Mögliche Aktivitäten

- Bücher/Lieder zum Thema
- Plakatgestaltung: Wie komme ich in den Kindergarten? (1)
- Beteiligung an der Klimameilenaktion des Klimabündnisses Österreichs (1)
- Aktiv gestalten: Stofftaschen bemalen / bedrucken (6); Fahrradflaschen bemalen (7) T-Shirts gestalten (8) etc.
- Raumaneignung: Kennenlernen der Kindergartenumgebung (24)

2. WOCHE „Bewusst unterwegs“

Die Kinder sollen den Weg zum und vom Kindergarten bewusst erleben und auch mit den Vor- und Nachteilen der unterschiedlichen Verkehrsmittel vertraut werden.

- o Was gibt es auf dem Weg in den Kindergarten alles zu entdecken?
- o Wie lange brauche ich mit den unterschiedlichen Fortbewegungsarten in den Kindergarten?
- o Welche Vor- und Nachteile haben die unterschiedlichen Verkehrsarten?

Mögliche Aktivitäten

- Der Weg in den Kindergarten: Dokumentation durch Fotos, Bilder malen oder Materialien sammeln, die auf dem Weg zum Kindergarten gefunden wurden (2)
- Mobilitätsmemory selbst gestalten (11)
- Schrittzähler: Wie viele Schritte sind es in den Kindergarten? oder Schrittzähl-Parcours (23)
- Mit allen Sinnen erleben: Taststraße (13); Geräusche-CD (14); „Silly Walk“: Wie gehe ich lustig? (15)
- Exkursionen: Fahrradmuseum in Vösendorf (18), Wiener Schuhmuseum (19)
- Spuren hinterlassen (4): Abdrücke von unterschiedlichen Fahrzeugen (z.B. Schuhe, Fahrrad, Roller)

3. WOCHEN „ Sicher unterwegs“

Die Kinder sollen grundsätzliche Regeln kennenlernen, die bei der Nutzung unterschiedlicher Verkehrsarten zu beachten sind.

- o Wie verhält man sich sicher im Straßenverkehr als FußgängerIn, als RadfahrerIn, als ÖV-NutzerIn, als MitfahrerIn im Auto? (z.B. Was muss ich bei der Querung von Kreuzungen beachten? Wie kann ich mich als FußgängerIn auch bei Nacht sichtbar machen? Wie verhalte ich mich beim Einsteigen in die U-Bahn?)
- o Wie ist ein verkehrstüchtiges Fahrrad ausgerüstet?
- o Wann fühle ich mich unsicher im Straßenverkehr?

Mögliche Aktivitäten

- Bücher/Lieder zum Thema
- Radcheck: Fahrradmechaniker (16)
- Exkursionen: U-Bahn Sicherheitsführung der Wiener Linien (20)
- Erlebnispfad / Gehgeschicklichkeitsspiele (22)
- Raumanerkennung: mit besonderer Berücksichtigung gefährlicher Stellen (24)

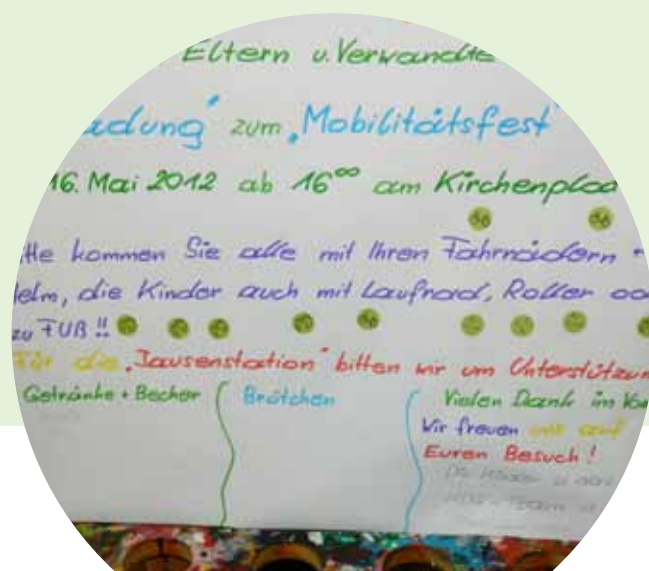
4. WOCHEN „ Gemeinsam unterwegs“

Den Kindern sollen Zusammenhänge näher gebracht werden: die Wahl des Verkehrsmittels hat Auswirkungen auf die Umwelt sowie auf die eigene Gesundheit.

Mögliche Aktivitäten

- Spuren hinterlassen (4)
- Fußkekse backen (9)
- Schritt für Schritt wird's grüner – Stofftransparent mit Baum aus Fußabdrücken (3)
- Gesunde „Mobilitätsjause“ (Brot oder Weckerl mit Gemüse z.B. als Fahrrad gestalten)

Zum Abschluss der Projektwochen wird ein **Mobilitätsfest** mit Stationen für Kinder und Eltern (Fahrradparcours, Mobilitätsmemory, Mobilitätsquiz u.v.m.) veranstaltet, bei dem zusätzlich die Möglichkeit besteht Projektergebnisse bzw. Arbeiten der Kinder zu präsentieren.



Eltern in das Projekt einbeziehen

Eltern entscheiden, mit welchem Verkehrsmittel der Weg in den Kindergarten zurückgelegt wird. Darum ist es empfehlenswert, auch diese über das Projekt zu informieren und aktiv mit einzubeziehen. Hier einige Vorschläge, wie die Eltern über das Projekt informiert werden können:

- **Elterninformations-Brief**

Mit einem Brief werden die Eltern über das Projekt und die geplanten Aktivitäten informiert.

- **Elterninfoabend**

Im Rahmen eines Elternabends werden die Eltern über das Projekt und die geplanten Aktivitäten informiert sowie die Vorteile nachhaltiger Fortbewegungsarten auf dem Kindergartenweg interaktiv vermittelt.

Es besteht die Möglichkeit, hier für MitarbeiterInnen von FACTUM oder MAKAM gegen einen kleinen Unkostenbeitrag einzuladen, welche bei der Organisation des Elternabends unterstützend zur Seite stehen und beim Elternabend als MobilitätsexpertInnen fungieren.

- **Elterninformations-Broschüre „Gemma in den Kindergarten“ ()**

Die Broschüre fasst die Vorteile eines aktiv und nachhaltig zurückgelegten Kindergartenweges basierend auf Gesprächen mit Eltern und ExpertInnen zusammen.



Darüber hinaus erfordern einige der in diesem Werkzeugkasten beschriebenen Aktivitäten die aktive Teilnahme der Eltern:

- **Wie komme ich in den Kindergarten? (1)**

Bei dieser Aktion erhalten die Kinder Sticker für jeden nachhaltig zurückgelegten Weg, wodurch auch die Eltern angeregt werden, häufiger umweltfreundliche Fortbewegungsarten zu wählen.

- **Der Weg in den Kindergarten (2)**

Die Kinder legen den Kindergartenweg gemeinsam mit ihren Eltern zu Fuß/ mit dem Roller/ mit dem Rad/ mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück und fotografieren, was ihnen auffällt (Variante A), sammeln Dinge, die sie auf dem Weg finden (Variante C) oder halten im Nachhinein malerisch fest, was sie gesehen haben (Variante B).

- **Raumaneignung (24)**

Die Eltern üben mit den Kindern, alltägliche Wege wie beispielsweise den Weg in den Kindergarten, selbständig zurückzulegen, indem sie die Kinder voraus gehen lassen.

- **Exkursionen (18,19,20)**

Als Begleitpersonen bei Exkursionen können die Eltern an den Aktivitäten des Kindergartens teilnehmen.

- **Mobilitätsfest (25)**

Die zahlreichen Stationen des Mobilitätsfests bieten die Möglichkeit, auch Eltern spielerisch für nachhaltige Mobilitätsformen zu sensibilisieren.

Der Werkzeugkasten ist Teil des Projektes „Gemma weiter“, ein vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie teilfinanziertes Projekt im Rahmen der 3. Ausschreibung der Programmlinie ways2go des Forschungs- und Technologieprogramms iv2splus. Ziel des Projektes ist es, Auswirkungen von bewusstseinsbildenden Maßnahmen im Kindergarten auf das Mobilitätsverhalten von Eltern und Kleinkindern zu evaluieren.

Ausführlichere Informationen zu diesem Projekt:

www.factum.at

Karin Ausserer

Tel.: 01 504 15 46

E-mail: karin.ausserer@factum.at

www.makam.at

Ulli Röhnsner

Tel.: 01 877 22 52

E-mail: u.roehsner@makam.at

IMPRESSUM

Textliche Ausführung: Karin Ausserer, Elke Sumper, Ilona Reindl, Ulli Röhnsner;

FACTUM OG, Danhausergasse 6/4, 1040 Wien

MAKAM Market Research GmbH, Hietzinger Hauptstraße 34, 1130 Wien

Design & Layout: Dorothee Schwab



